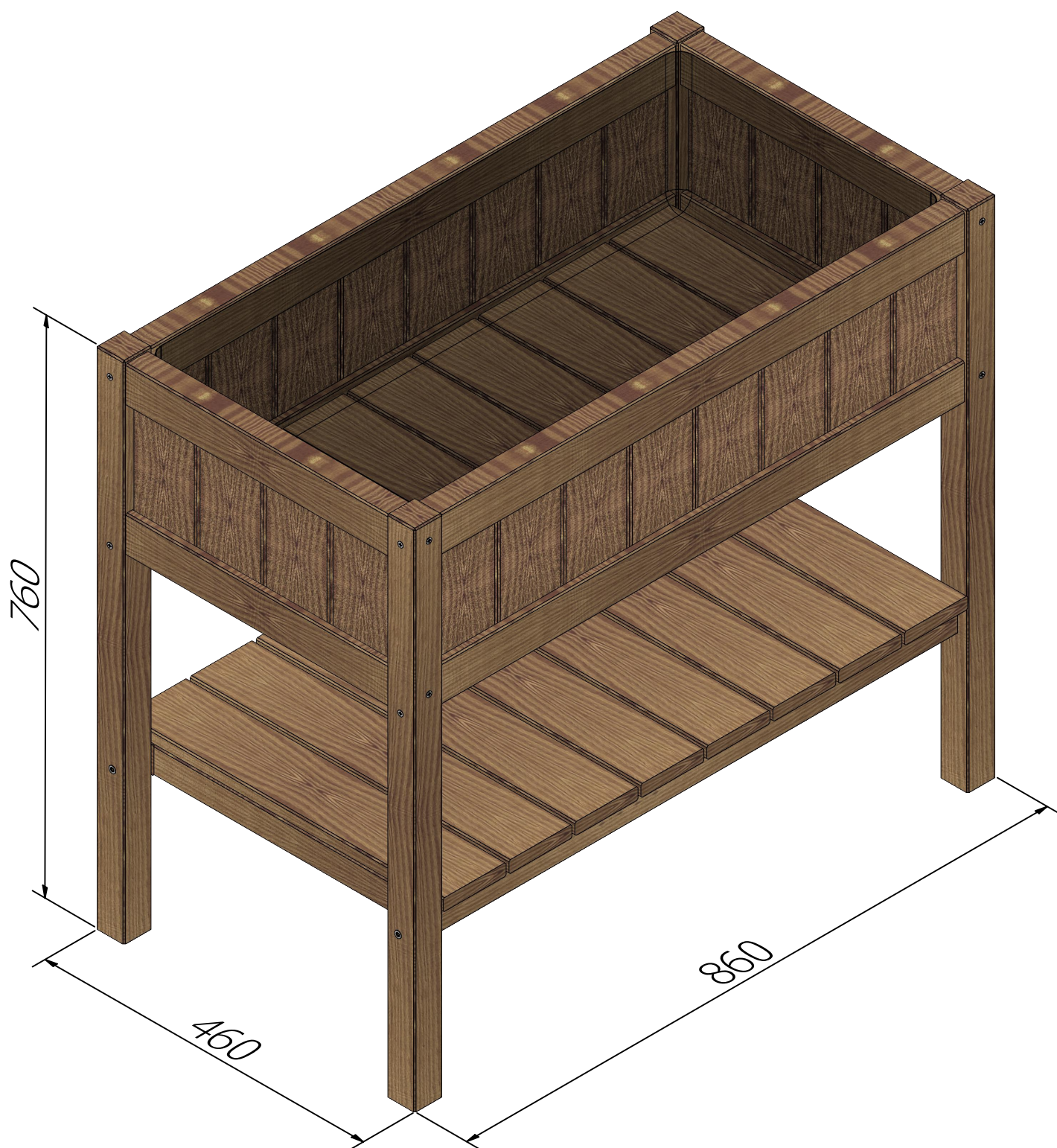
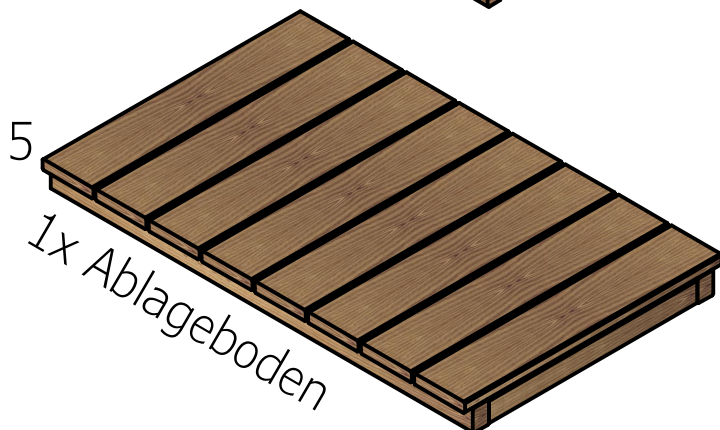
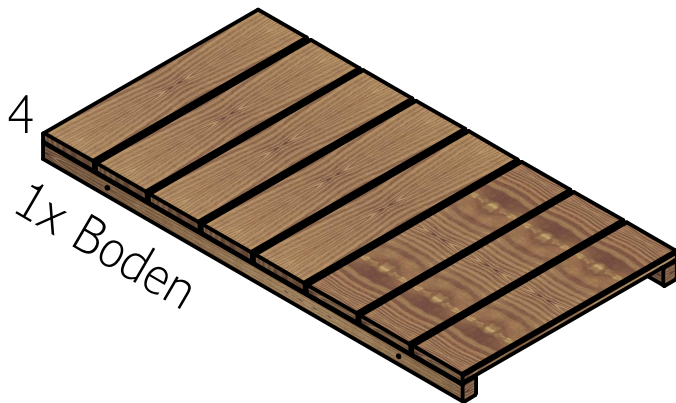
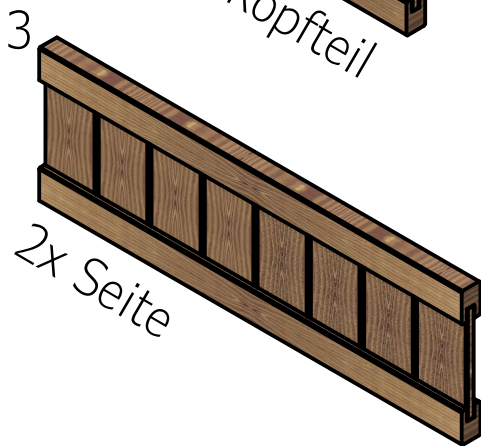
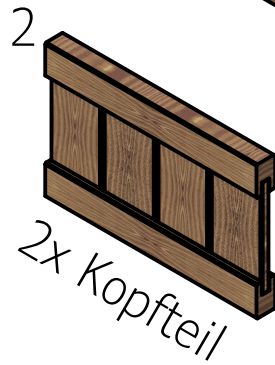
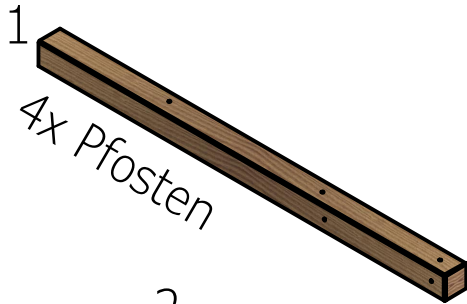


Montageanleitung

Hochbeet 86x46x76 cm



Bauteileliste:



Schraube
16x 5.0x80

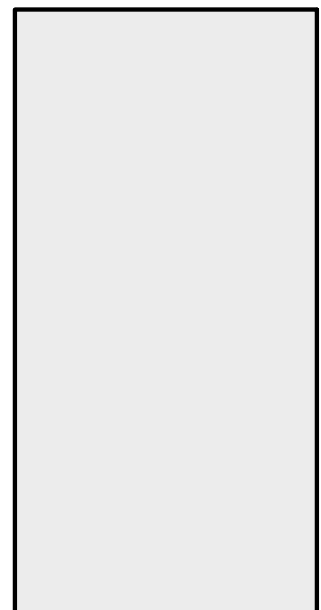


Schraube
4x 4.0x70



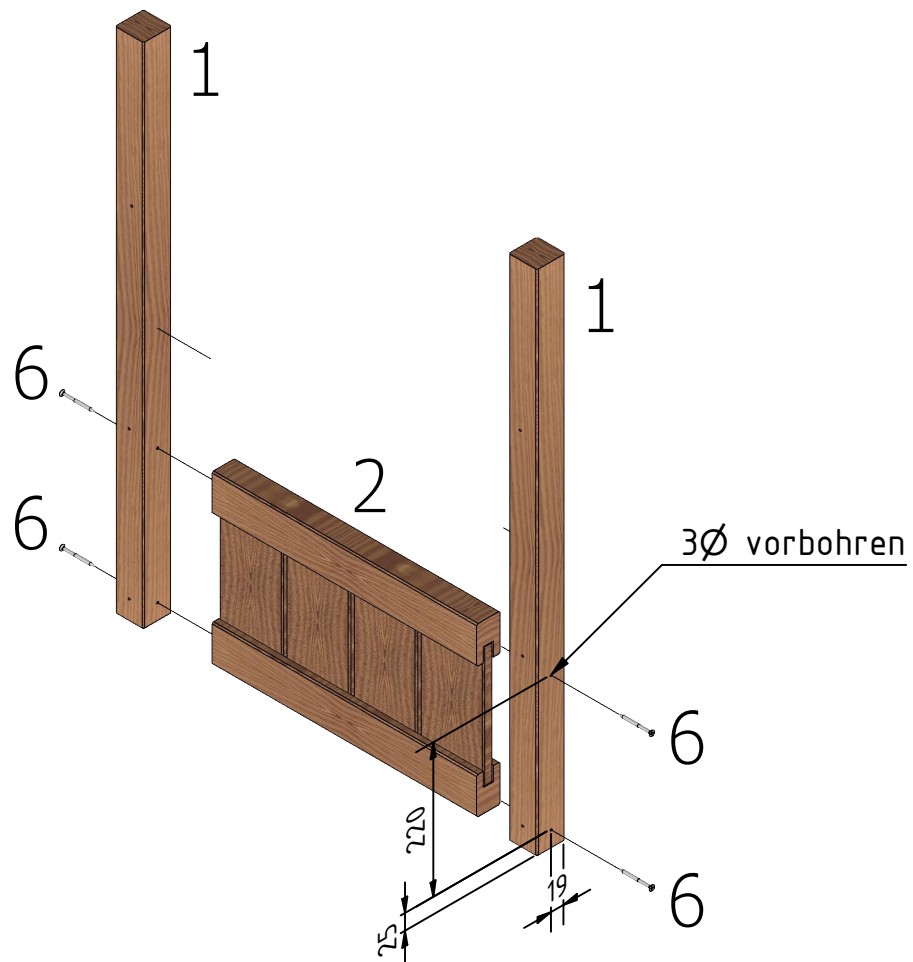
Schraube
4x 4.0x50

9



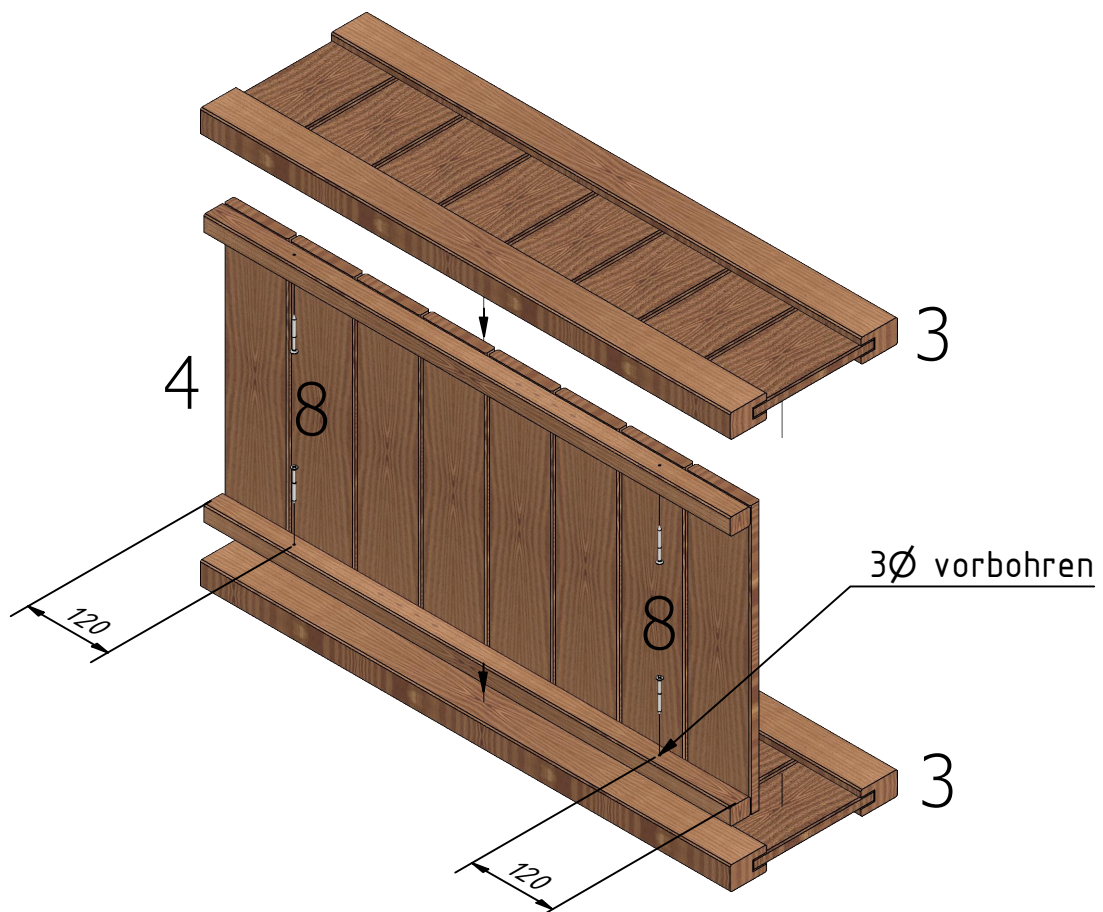
1x Vlieszuschnitt

A. 2x



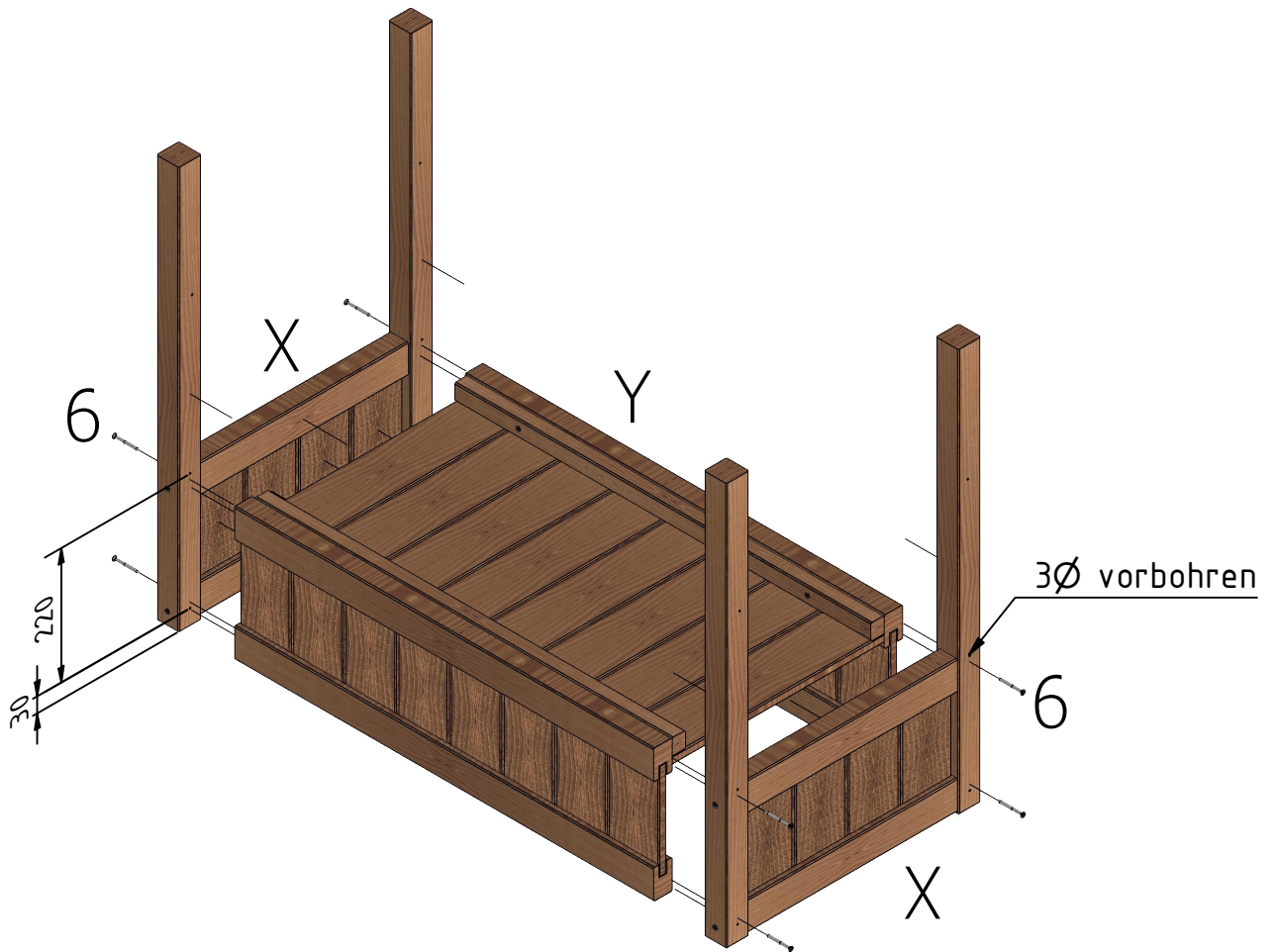
Die Pfosten (1) mit Kopfteil (2) verschrauben.

B.



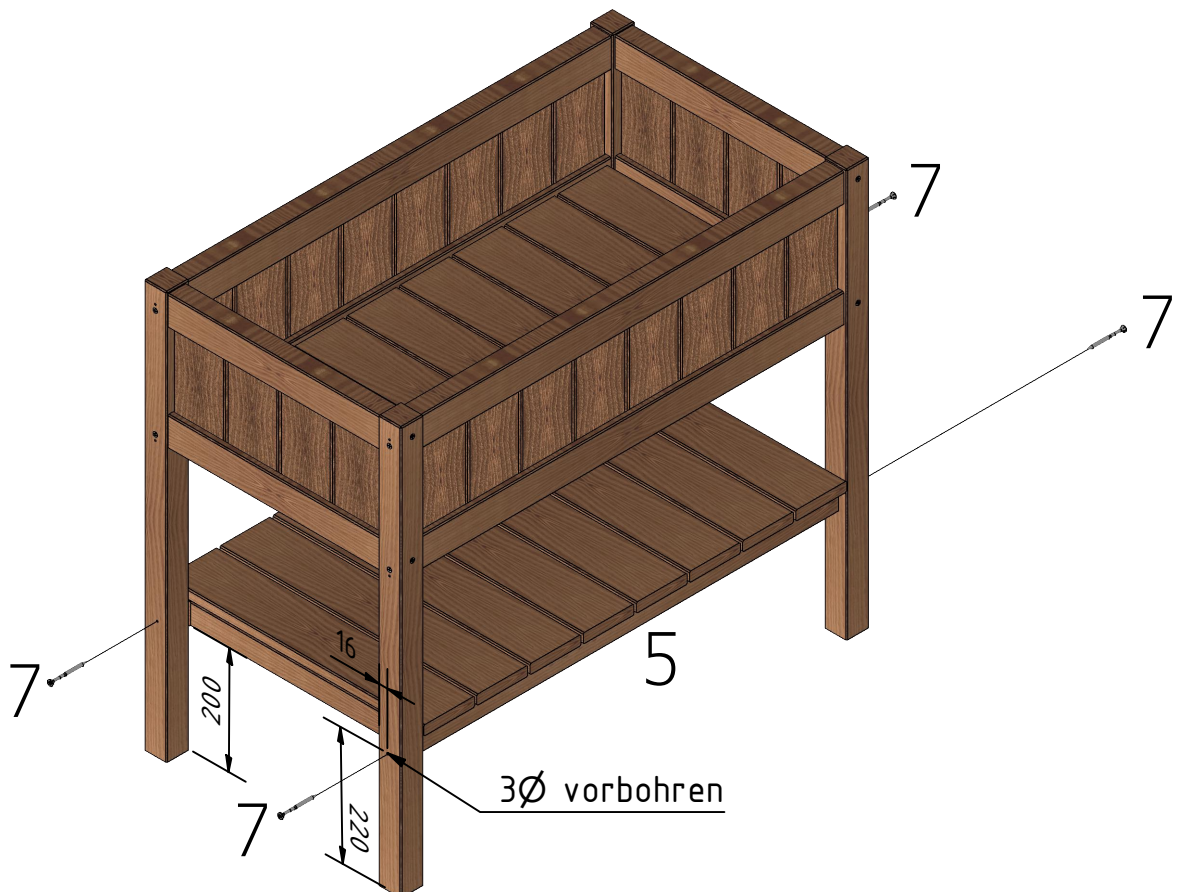
Die Seiten (3) mit Boden (4) verschrauben.

C.



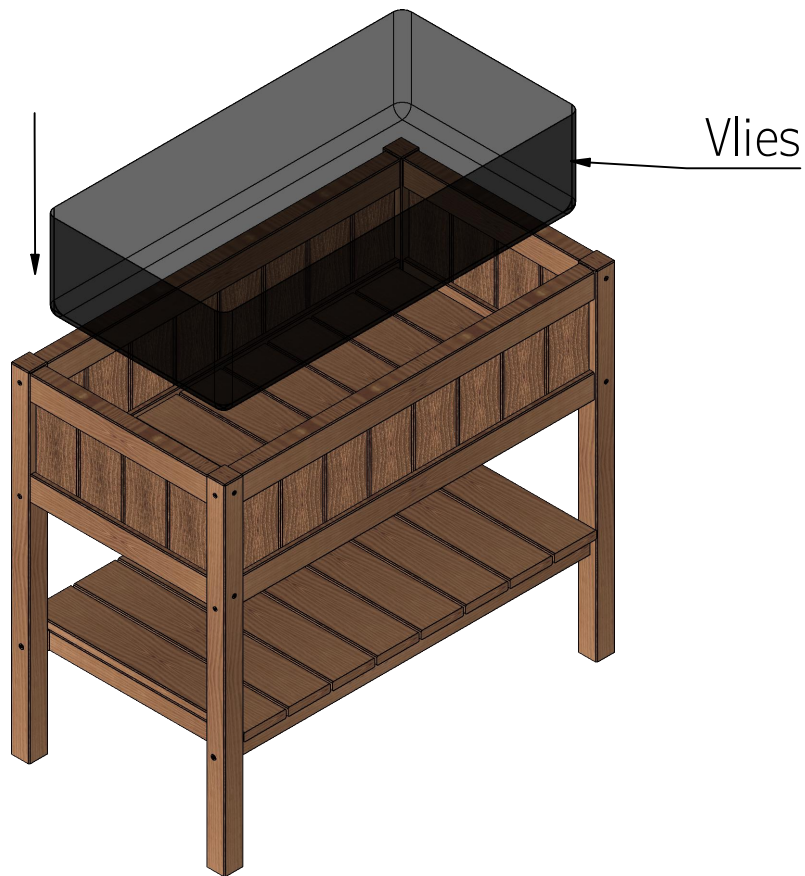
Die Kopfteile (X) mit Boden und Seiten (Y) verbinden

D.



In den Korpus den Zwischenboden (5) einbringen u. verschrauben.
Die Position der Ablagehöhe (200mm) ist eine Empfehlung und kann
beliebig angepasst werden.

E.



Vlies (9) passend zuschneiden und einsetzen ggf. vor dem Befüllen mit Erde zusätzlich mit Klammern heften (Heftklammern sind nicht im Lieferumfang enthalten)

Information (KDI):

Typische Merkmale

Salzausblühungen

– Nadelhölzer zeichnen sich durch einen hohen Harzanteil aus. Dieses Harz kann mit den im Imprägniermittel enthaltenen Salzen reagieren und sogenannte „Salzausblühungen“ bilden, die sich als grünlich-weiße Punkte und Flecken auf der Holzoberfläche zeigen. Oft werden diese Flecken mit Schimmelpilzen verwechselt. Von Salzausblühungen geht jedoch keine Gefahr für die Gesundheit oder das Holz selbst aus. Sie sind unbedenklich für Menschen und Haustiere.

Beispiel:



***Dieses hochwertige Holzprodukt ist kesseldruckimprägniert
zum Zwecke der langfristigen Werterhaltung und zum Schutz
vor Fäulnis und Insektenbefall***

Die verwendeten Imprägniermittel sind amtlich zugelassen und enthalten folgende Wirkstoffe:

Kupfer(II)carbonat-Kupfer(II)hydroxid (1:1), Didecylpolyoxethylammoniumborat, Borsäure
oder

Kupfer(II)carbonat-Kupfer(II)hydroxid (1:1), Bis-(N-Cyclohexyldiazoniumdioy)-Kupfer, 2-
Aminoethanol, 2-Ethylhexansäure
oder

Kupfergranulat, Tebuconazol, Propiconazol

Bestimmungsgemäß wird es im Freien eingesetzt und kann je nach Schutzklasse der Bewitterung
und auch dem Bodenkontakt ausgesetzt werden.

Direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermittel vermeiden.